

**Antrag**

öffentlich

Datum	Nummer
01.02.2023	A0015/23

Absender <b>Fraktion DIE LINKE</b>	
Adressat Vorsitzender des Stadtrates Prof. Dr. Alexander Pott	
Gremium	Sitzungstermin
Stadtrat	16.02.2023

Kurztitel Barrierefreiheit und Zugänglichkeit um und zum „Ottonianum“
--

**Der Stadtrat möge beschließen:**

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten zu prüfen, inwiefern der Zugang zum „Ottonianum“, dessen nähere Umgebung (Zugänge vom Breiten Weg sowie Domplatz) und dessen Erreichbarkeit von den Anschlussstellen des Öffentlichen Personennahverkehrs barrierefrei sind, bzw. welche Barrieren für in der Mobilität eingeschränkte Menschen vorliegen. Folgende Aspekte sind bei der Prüfung zu berücksichtigen:

- Bestehende Barrierearten und -formen
- Rückmeldungen von in der Mobilität eingeschränkten Menschen, explizit auch in Bezug auf die vorhandene Rampe (sowohl bei der Landeshauptstadt Magdeburg als auch bei den Betrieben mit kommunaler Beteiligung vorliegende)
- Möglichkeiten zum Barriereabbau und damit verbundene Kosten je Maßnahme (bspw. Pflastersteinangleichung, Umbau der Rampe o.ä.)
- Nachhaltigkeit etwaiger Anpassungs- und/oder Umbaumaßnahmen
- Installationsmöglichkeiten eines taktilen Leitsystems vom Breiten Weg zum barrierefreien Zugang des „Ottonianums“

*Es wird um die Überweisung in den Ausschuss für Familie und Gleichstellung, den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung, den Finanz- und Grundstücksausschuss, den Gesundheits- und Sozialausschuss sowie den Kulturausschuss gebeten.*

**Begründung:**

Das „Ottonianum“ am Dom erfreut Besucher:innen und historisch interessierte Menschen. Als eines der vielen Museen in der Stadt ist es somit ebenfalls eine der touristischen Attraktionen, die die Landeshauptstadt Magdeburg bietet. Schwierig gestaltet sich dahingegen die Zugänglichkeit zum Objekt selbst. Zwar steht eine Rampe zur Verfügung, die jedoch aufgrund des steilen Anstiegs in Verbindung mit der Länge für eine Person, die in ihrer Mobilität eingeschränkt ist, kaum bis gar nicht zu bewältigen ist.

Dieser Umstand gestaltet sich gerade mit Blick auf die Teilhabe von Menschen mit Behinderung als äußerst problematisch, da Zugänglichkeit unter Art. 9 der UN-Behindertenrechtskonvention ausdrücklich als Grundsatz festgeschrieben wird. Vielmehr sollte es aber eigener Anspruch der Landeshauptstadt Magdeburg sein, Barrieren ausfindig zu machen und abzubauen. Dieses Selbstverständnis solle als „barrierefrei geprüfter Tourismusort“ einmal mehr verstärkt werden.

Nadja Lösch  
Fraktionsvorsitzende

René Hempel  
Fraktionsvorsitzender